



KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIÖZESE SALZBURG  
OBERALM · PFARRVERBAND HALLEIN+

# VIELSTIMMIG

OBERALMER PFARRZEITUNG | Herbst 2025



»Spes non confundit«

„Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen.“

*(vgl. Röm 5,5)*

**Pilger der  
Hoffnung**  
Seite 7

**50-jähriges  
Priesterjubiläum**  
Seite 9

**Erstkommunion**  
Seite 13

**Minilager**  
Seite 16

## Hoffnung möge dich begleiten



Hoffnung möge dich begleiten  
auf deinem Pilgerweg durch das Leben  
auf deinem Weg mit und hin zu Gott  
wenn du auf andere Menschen zugehst  
und wenn du wieder zu dir zurückkehrst

Deine Hoffnung möge dir nicht verloren gehen,  
wenn du Dinge siehst, die dich zutiefst erschüttern  
wenn schlechte Nachrichten dein Gemüt trüben  
wenn hoffnungsvolle Pläne jäh durchkreuzt werden  
wenn Verluste schwer und dunkel über deinen Tagen hängen.

Deine Hoffnung möge sich erfüllen,  
wenn du voller Zuversicht in die Zukunft blickst  
wenn du trotz aller Schwierigkeit den Blick nach vorne richtest  
wenn du dich aufmachst, um neue Wege zu gehen  
wenn du voll Vorfreude auf etwas bist

Die Hoffnung möge dir auch dann ein Schatz sein,  
wenn du meinst, sie nicht zu brauchen weil gerade alles glatt läuft  
wenn du dich von dem ablenkst, was wirklich zählt  
wenn dich das hier und jetzt komplett in Anspruch nimmt  
wenn du das Gefühl hast, wunschlos glücklich zu sein

Deine Hoffnung möge in Gott begründet bleiben  
weil er alle Wege, die freudigen und die traurigen mit uns geht  
weil er mit uns ist, auch wenn alles zu zerbrechen scheint  
weil er der Grund aller Hoffnung, allen Glaubens und Liebens ist  
und weil wir hoffen dürfen, dass er alle unsere Hoffnungen übertrifft.

**Katharina Kern-Komarek**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Wer in der Kirche engagiert mitmacht und dem Glauben Wert gibt, hat genügend Gründe, sich Sorgen um die Zukunft zu machen: Wer wird in Zukunft das Leben in den Pfarren tragen; wer wird die Traditionen weiterführen; wer wird den Glauben weitertragen?



Wer in der Kirche engagiert mitmacht und dem Glauben Wert gibt, hat allen Grund, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen! Auch die allerersten Anfänge der Kirche waren ganz und gar nicht ermutigend. Aber Gottes Geist hat eine kleine Schar verschreckter Leute – die nach der Kreuzigung Jesu zunächst völlig orientierungslosen Jünger und Jüngerinnen Jesu – erfasst.

Das hat ihnen den Mut und die Fähigkeiten gegeben, die Botschaft von Jesus Christus öffent-

lich zu verkünden und durch ihren Umgang mit anderen Menschen greifbar zu machen. Und das hat Wellen geschlagen, im Lauf der Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen, mit Erfolgen und schrecklichen Fehlern. Aber weil Gottes Geist immer wieder wirkt, können wir heute noch aus dieser Botschaft Kraft und Zuversicht schöpfen. Als „Pilger der Hoffnung“ sind wir unterwegs, so hat es der verstorbene Papst Franziskus genannt. Wir haben kein sicheres Wissen, wie es weitergehen wird, und schon gar nicht, ob es so weitergehen wird, wie wir es uns vorstellen. Aber wir haben das starke Versprechen, dass Gottes Geist uns Mut und Kraft und die Fähigkeiten gibt, die wir brauchen, um fest dazustehen als Zeichen von Gottes liebevoller Gegenwart in dieser Welt. Das sollte genügen!

Viel Hoffnung und Zuversicht wünscht euch

**Pfarrer Markus Danner**

## Kirchenputz

Unsere Pfarrgemeinde lebt von Menschen, die auf vielfältigste Weise Dienst tun. Das entspricht dem Neuen Testament, wo von den verschiedensten Talenten bzw. Charismen die Rede ist und es ist immer wieder schön zu sehen, wie wir uns ergänzen und wie bunt und vielfältig Kirche ist.

Es gibt dabei Dienste, die ganz offensichtlich sind und nicht übersehen werden können. Und dann gibt es auch diese „stillen Dienste“, die eher im Verborgenen und im Hintergrund geschehen, die aber genauso wichtig und wertvoll sind. Einer dieser Dienste ist der Kirchenputz. Es ist ein Dienst, der leicht übersehen werden kann, solange er geschieht. Wenn er aber nicht erledigt wird, dann ist dies irgendwann einmal nicht mehr zu übersehen. In Oberalm sind wir von letzterem zum Glück nicht betroffen.

Die großartige Arbeit vieler fleißiger Hände verhindert dies. Zuletzt wurde vor Fronleichnam eine große Putzaktion durchgeführt, die über zwei Tage ging. Mit vollem Einsatz wurde gewischt, geschrubbt, gekehrt, ...



Besonders war dieses Mal wieder auch, dass die Freiwillige Feuerwehr sich einbrachte und auch in der Höhe für Sauberkeit sorgte, was für sie eine Übung und für uns ein großer Nutzen war. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen ganz herzlich, die auf diese oder auch andere Weise im Hintergrund zur Schönheit und Sauberkeit unserer Pfarrkirche beitragen.

**Birgit Leuprecht**

## Liebe Pfarrgemeinde,

„Pilger der Hoffnung“ so lautet das Motto des Heiligen Jahres, zu dem ich ein paar Gedanken teilen möchte. Das Pilgern, wie man es gemeinhin versteht, spielt in meinem Leben bisher noch keine sehr große Rolle, aber auch das christliche Leben kann als ein Pilgern verstanden werden. Insofern bin ich jemand, der pilgert. So wie jemand, der sich auf den Weg zu einem bestimmten Ort macht, bin auch ich ständig auf dem Weg, der verschiedene Ziele verfolgt, auf einem Weg, von dem ich hoffe, dass er mich Gott näher bringt. Die Hoffnung erlebe ich eher selten voll und bewusst, öfter ist sie eher eine unscheinbare Begleiterin, die mir nur bewusst wird, wenn ich nach ihr frage. Manchmal ist sie aber auch ziemlich versteckt und erst im Rückblick zu finden. Wenn ich an die scheinbar hoffnungslosesten Momente in meinem Leben denke, fällt mir auf, dass ich selten bereit war, aufzugeben, dass ich immer gekämpft habe, auch wenn es aussichtslos schien. Hätte mich damals jemand nach der Hoffnung gefragt, so hätte ich verneint, einer solchen je begegnet zu sein. Trotzdem, denke ich, steckt(e) genau in diesem „nicht auf-



geben“ ziemlich viel Hoffnung darauf, dass es trotz allem etwas gibt, für das es sich auszahlt, weiter zu leben. Insofern war ich damals nicht nur eine Pilgerin der Hoffnung, sondern sogar eine Kämpferin der Hoffnung. Diese unscheinbare Hoffnung hat eine ungeheure Kraft in meinem Leben entfaltet, sodass unglaublich viel Gutes passieren konnte. Nein, meine Hoffnung hat sich nicht nur erfüllt, alle meine Hoffnungen wurden übertroffen. Heute brauche ich nicht mehr so sehr zu kämpfen und es reicht meistens aus, eine Pilgerin der Hoffnung zu sein. Darüber hinaus wünsche ich mir, eine Zeugin der Hoffnung zu sein, jemand, der es wagt, davon Zeugnis zu geben, dass es sich auszahlt zu hoffen auch trotz und sogar inmitten aller Hoffnungslosigkeiten.

Ein Ort, wo ich das gerne sein möchte ist die Krankenhauseelsorge: Seit Anfang Juli bin ich hier mit 19 Stunden angestellt. Weil mir eine volle Anstellung zu viel wäre und sich beide Bereich vor allem von den Arbeitszeiten her nicht so gut vertragen, wurde meine Anstellung für die Pfarre Oberalm auf 9 ½ Stunden reduziert, was ich für die Pfarre sehr bedauere. Trotzdem hoffe ich aber, dass ich dazu beitragen kann, dass es gut weitergeht.

**Birgit Leuprecht**  
Pastoralassistentin

## 2. Trauerkaffee in Oberalm

Seit 10 Jahren besteht nun schon die Trauerbesuchsrunde unserer Pfarre. Wir sind acht Frauen aus Oberalm und Puch, denen es wichtig ist, dass die Menschen, die in unserer Gemeinde trauern, wahrgenommen werden. Stirbt jemand aus unserer Pfarre, bringt eine von uns nach einigen Wochen die Kerze, die für den Verstorbenen in der Kirche angezündet wurde und bei der Verabschiedung auf dem Altar stand, den Angehörigen nach Hause, um ihnen unser Mitgefühl auszudrücken.

Zum zweiten Mal hatten wir heuer in der Woche nach Ostern zu einem Trauerkaffee eingeladen. Einige Trauernde waren gekommen, gefreut haben wir uns auch über den Besuch von Pfarrer Danner. Gemeinsam tranken wir Kaffee und ließen uns erzählen, welche Trauer und welcher großen Schmerz der Tod eines geliebten Menschen

bei den Angehörigen auslöst. Ein Besucher teilte uns mit, er war zunächst verunsichert, weil er nicht wusste, was ihn beim Trauerkaffee erwartet. Es tut weh, über den Verlust eines geliebten Menschen zu sprechen. Doch zum Schluss sagte er uns, wie befreiend es für ihn ist, wenn jemand zuhört und Verständnis zeigt.

Wir aus der Trauerbesuchsrunde haben gerne zugehört und waren sehr berührt.

**Irmgard Hamberger**



## Aus dem Pfarrgemeinderat - was uns bewegt

Der Sommer und damit auch die Urlaubszeit ist für die meisten von uns wieder vorbei, die Schule hat begonnen und das ist auch, wie jedes Jahr, das Startzeichen für uns im Pfarrgemeinderat, die Arbeit nach der wohlverdienten Sommerpause wieder aufzunehmen.



Eine Änderung hat es für uns als Pfarre schon Anfang Juli gegeben, da unsere Pastoralassistentin Birgit Leuprecht auf eigenen Wunsch in das Team der Krankenhauseelsorge im LKH Salzburg gewechselt hat. Mit 9,5 Stunden ist sie weiterhin in unserer Pfarre als Pastoralassistentin tätig. Auch uns im PGR beschäftigt natürlich diese Veränderung, bedeutet dies doch auch, dass für uns als Pfarre Oberalm weitere Stunden von Hauptamtlichen wegfallen.

Ich darf Sie auch darüber informieren, dass das Redaktionsteam der Pfarrzeitung beschlossen hat, von 4 auf 3 Ausgaben pro Jahr zurückzugehen, da die erforderliche Zeit von den Ehrenamtlichen einfach nicht mehr aufgebracht werden kann. Ab sofort und zukünftig wird die Sommerausgabe wegfallen, die 3 Ausgaben erscheinen im Herbst vor Erntedank, dann gibt es die Advents- / Weihnachtsausgabe und die Osterausgabe. Wir ersuchen um Ihr Verständnis!

Das gemeinsame, schöne Miteinander zwischen Pfarre, Gemeinde und den Vereinen ist bei uns in Oberalm sehr lebendig. Dies hat sich auch in den vielen schönen Veranstaltungen und Festen gezeigt, die wir gemeinsam feiern durften – die Florianifeier, erstmals den Salzburger Evensong, das Spielefest und die Minitage für die Minis, die Kapellenweihe an der Madlgasse, die Bittgänge, der Seniorenausflug nach Maria Gern, das Fest der Vielfalt am Pfingstmontag für den gesamten Pfarrverband im Park der Fa. Antosch, den Kinoabend und die Grillerei für unsere Jugend, das Fronleichnamfest mit der Weihe der neuen Fahne unserer Historischen Prangerschützen und vor der Sommerpause das Dankfest zum 50jährigen Priesterjubiläum unseres Altpfarrers Gidi. Diese Feiern und Feste – und noch vieles mehr – stärken unsere Gemeinschaft im ganzen Ort. Und da man einfach nicht oft genug danke sagen kann: ein herzliches Dankeschön all den fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne die diese schönen Feiern und Feste nicht möglich wären!

Den PGR, noch viel mehr unseren Verwaltungskreis (Pfarrkirchenrat), wird dieses Jahr auch

noch der Beginn der Planungen für den notwendigen Umbau unseres Pfarrhofes beschäftigen – da ist heuer und auch in den kommenden Jahren genug zu tun! Und auch unsere Sitzheizung in der Kirche kann rechtzeitig vor dem Winter noch renoviert werden, ohne ein großes Loch in die Finanzen der Pfarre zu reißen, da es Altpfarrer Gidi ein Anliegen war, ihm zugedachte Geschenke für sein 50jähriges Priesterjubiläum einem Zweck in der Pfarrgemeinde zu widmen. Gidi, ein herzliches Dankeschön für deine Großzügigkeit!

Am 3.10.25 feiern wir unser Dankfest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre - auch an dieser Stelle herzliche Einladung dazu und wir alle freuen uns schon auf das gemeinsame Feiern! Ich darf mich an dieser Stelle bei allen, die unser Pfarrleben durch ihre Mitarbeit in so vielfältiger Art und Weise bereichern, noch einmal herzlich bedanken, verbunden mit der Bitte, uns auch im kommenden Arbeitsjahr zu unterstützen!

**Elisabeth Biechl**  
PGR-Obfrau

## Fastensuppenessen der kfb Oberalm



Die kfb unterstützte heuer mit der Aktion Familienfasttag die kolumbianische Organisation SERCOLDES, die sich seit über 50 Jahren für Frauenrechte und Klimagerechtigkeit im Südwesten

Kolumbiens einsetzt.

Dank Ihrer **Spenden in Höhe von insgesamt € 766,78** konnten auch wir als kfb Oberalm unseren Beitrag dazu leisten, dass den Frauen in Kolumbien geholfen



werden kann.

Unser Dank gilt auch der Gemeinde Oberalm, die wieder das Brot zum Fastensuppenessen gespendet hat!

## Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg

Mittlerweile stehen wir ja schon in der Mitte des Heiligen Jahres - mit dem Leitmotiv „Pilger der Hoffnung“. Auch Maria Dürrnberg wurde von der Erzdiözese als einer der Heiligen Orte ausgewählt. Ein ganz besonderer Ort, hoch über dem Salzachtal, an dem man Gottes Nähe und Barmherzigkeit erfahren kann.



Wer auf den Dürrnberg fährt, sieht schon von weitem die prächtige Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Dürrnberg. Das Dürrnberger Gotteshaus zählt zu den ältesten Marienwallfahrtsorten Salzburgs. Zahlreiche Pilger besuchen bis heute die „Mater admirabilis“, die wunderbare Mutter Maria, der unsere Kirche geweiht ist.

Die jetzige Kirche wurde 1614 eingeweiht und stellt einen seltenen Übergangstil zwischen Renaissance und Frühbarock dar. Auch das nahe Kurhotel St. Josef, das lange Jahre als Kloster für verschiedene Ordensgemeinschaften diente (Seliger Kaspar Stangasinger) verfügt über eine großzügige Kapelle, die frei



zugänglich ist und ebenfalls in Verantwortung der Pfarre Dürrnberg liegt.

### Gedanken, Worte und Symbole der Hoffnung:

In und um die Wallfahrtskirche mit ihren Eckkapellen laden vielfältige Stationen mit Schautafeln zum Nachdenken und Mitmachen ein. „Was gibt mir Hoffnung?“, „schreibe in das Fürbittbuch“, „wir beten für dich“, „entzünde ein Licht der Hoffnung“, in der Auferstehungskapelle findest du „Worte der Hoffnung“, Bibelzitate zum Mitnehmen, oder gestalte einen „Stein der Hoffnung“. Viele der bemalten Steine wurden bereits als „zurückgelassene Hoffnungszeichen“ der Pilgerinnen und Pilger entlang dem Kirchenfundament aufgelegt, vielleicht schaffen wir ja die Umrundung der Kirche.

Ein Opferstock für „Spenden, die Hoffnung schenken“ (für Projekte in Hallein und Indien) sowie ein Fotorahmen, durch den man „in die Welt hinaus blickt“ und zugleich „Gottes Liebe in die Welt hinaus trägt“, komplettieren die Reihe.

Für uns alle sollte es ein Auftrag sein, mit Hoffnung durch das Leben zu gehen und das auch anderen Menschen zu vermitteln. Geradezu angesichts der vielen Krisen und Konflikte in der Welt, ist die Vermittlung von Hoffnung der Auftrag unserer Zeit.

Mehr auf der Homepage [www.maria-duernberg.at](http://www.maria-duernberg.at)

**Stefan Bräunlinger, PGR Obmann Dürrnberg**



## Pilger der Hoffnung

Nun mitten im heiligen Jahr, dessen letztes Drittel wir nun beginnen, denke ich über dessen Motto „**Pilger der Hoffnung**“ nach und versuche, dieser Formulierung etwas näher zu kommen.



Was ein Pilger ist, weiß ich. – Pilger sind Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, die zur Ruhe kommen möchten, die auf der Suche sind nach Orientierung und Sinn. Menschen, die sich neu ausrichten möchten. Und pilgern erfordert Aktivität. Ich muss etwas tun, mich aufrufen, aufbrechen. Allerdings, und das scheint das Pilgern vom bloßen Wandern zu unterscheiden, breche ich auf in dem Wissen, dass das Wesentliche mir unterwegs geschenkt wird.

Hoffnung, der zweite Begriff unseres Mottos, meint eine Grundzuversicht, die sich „aus tiefen Wurzeln speist“. Das unterscheidet sie vom bloßen Optimismus, der sich mit einer positiven Sichtweise auf die Dinge zufrieden gibt. So gesehen hat die Hoffnung eine spirituelle Dimension, die in einem Urvertrauen in das Leben verankert ist.

„**Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht.**“, meinte der tschechische Dramatiker, Dissident und spätere Präsident Vaclav Havel und spricht damit diese Tiefendimension des Lebens – dass etwas Sinn macht – an.

Aber können wir mit einer solchen Erklärung angesichts zunehmender Krisen, zunehmender Gewalt und Kriege, zunehmender wechselseitiger Verständnislosigkeit, zunehmender Verrohung im menschlichen Umgang miteinander, sei es in den Medien, oder im direkten Gespräch wirklich zufrieden sein? Und ist es im Blick auf die leidenden Menschen dieser Welt nicht zynisch, zu sagen, dass es schon einen Sinn geben wird, wenn es eben nicht gut ausgeht? Ist die Hoffnung hier nicht oftmals ein dünner Faden, an dem das ganze Leben zu hängen scheint? Und was bedeutet dies für uns Christinnen und Christen?

Da ich selbst ein ums andere Mal dazu neige, im Negativen der gegenwärtigen Zeit verhaftet zu sein und mich von Fragen leiten lasse, die entmutigen – Wie wird sich alles entwickeln? In welcher Welt werden meine Enkelkinder leben (müssen)? – war ein Gespräch mit einem etwas älteren Menschen vor einiger Zeit wohlthuend und aufbauend. Er erzählte mir von entscheidenden Momenten und Entscheidungen seines Lebens, die sich im Rückblick als richtig für seinen weiteren Lebensverlauf herausstellten. Dieser Mensch war mit seinem Leben im Reinen. Er war froh und zufrieden, weil er gesund war, weil er eine Familie hatte, und und und. – Ich merkte, dass diese Sicht auf das Leben auch mir Mut und Hoffnung gab, wie sich auch meine Sicht veränderte.

Ernst Bloch sagte schon: „**Wenn wir zu hoffen aufhören, kommt, was wir befürchten, bestimmt.**“ So ist die Hoffnung gerade für uns Christinnen und Christen eine alternativlose Grundhaltung des Lebens. Sie ist der Glaube an eine bessere Welt und daher ist es klug zu hoffen. – Vielleicht kann auch ich in dieser Grundhaltung hoffnungsvoll meinen Mitmenschen begegnen und damit Hoffnung entfachen. Vielleicht ist es von Nöten in dieser Grundhaltung in Situationen des Leids und dessen (scheinbarer) Sinnlosigkeit für unsere Mitmenschen einfach da zu sein, wie Jesus für seine Mitmenschen da gewesen ist.

Glaube und Hoffnung, das eine gibt es nicht ohne das andere. Es ist unser Glaube, der uns ermutigt diesen dünnen Faden der Hoffnung aufzunehmen und vertrauensvoll weiter zu weben. Und es ist unsere Hoffnung, die, auf festem Boden stehend, Ausdruck und Verwirklichung des Glaubens ist.

„**Pilger der Hoffnung**“ zu sein, fordert mich auf, mich aktiv aufzumachen in dem Wissen, dass mir das Wesentliche (unterwegs) geschenkt wird, auch die Hoffnung. Als Pilger des Lebens sind wir nicht alleine auf dem Weg und werden so in Gemeinschaft zu Hoffnungsträgerinnen und -trägern, die die Welt so ein Stück besser machen können.

**Markus Hammer**

## Die nächste Kraftortwanderung

Am **Samstag, dem 4. Oktober 2025**, gibt es die nächste dieser Wanderungen zu besonderen Orten im Bereich der Marktgemeinde **Oberalm**. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Die Teilnehmenden versorgen sich selbst. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen. Gedankliche Impulse bereichern die Wanderung.

**Treffpunkt: 10:00 Uhr beim Pfarrhof Oberalm**, Kirchenstraße 1, 5411 Oberalm. Auf Anreisende mit den Postbussen aus Hallein bzw. Salzburg wird gewartet. Parkmöglichkeiten gibt es entlang der Halleiner Landesstraße. Obwohl es sich um eine leichte Wanderung mit nur geringen Steigungen handelt, wird festes Schuhwerk empfohlen. Detailinformationen, auch in Bezug auf eine eventuelle Absage wegen Schlechtwetters, gibt es ab 22. September 2025 auf der Homepage des Pfarrverbands Hallein+ (<https://www.pfarrverband-hallein.at/>) unter „Veranstaltungen“.

**Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung**

## Kraftorte im Pfarrverband erwandern

Das sagten Teilnehmer/innen auf die Frage, warum sie gerne dabei sind:

„Es ist schön, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, miteinander zu wandern und Gespräche zu führen, sich auf neue Bekanntschaften einlassen, Neues entdecken und Bekanntes wieder neu zu entdecken“.

„Mir gefällt es, in Gemeinschaft zu gehen, ein Ziel zu haben, und auch die Inputs, die vorgetragen werden, die dann doch zum Nachdenken anregen“.

„In unserer schönen Heimat gibt es auch ganz in der Nähe noch interessante Orte, die ich kaum kenne und die ich gerne – gemeinsam mit anderen – wieder neu entdecken möchte“.

**Hans Christian Neureiter**

**Tel. 0650 5927687**



*Eine Gruppe der Kraftorte-Wanderer bei der letzten Wanderung im Bereich des Dürnrnbergs.*

## Kinderkirche

Die **Kinderkirche** findet jeweils am Freitag, den 19.09.2025, 21.11.2025 und 23.01.2026 um 16:00 Uhr im Pfarrsaal statt.



## In eigener Sache

Wir bitten wie jedes Jahr um eine Spende für die **Druckkosten** unserer **Pfarrzeitung**.

Bitte benützen Sie die beiliegende Zahlungsanweisung!

**Über Rückmeldungen, Ideen, Anregungen freuen wir uns sehr.**

**Ein herzliches Dankeschön**



### HERZLICHEN DANK

Als ich vor 50 Jahren den priesterlichen Dienst begonnen habe, habe ich ein Wort des Hl. Augustinus – noch nicht wissend, dass eine Statue von ihm im Pfarrgarten Oberalm steht – als Leitspruch gewählt: „Zu Euch gehöre ich: für Euch bin ich Priester und mit Euch bin ich Mensch!“

Nach über 27 Jahren in Oberalm und darüber hinaus neben Puch auch an vielen anderen Wirkungsorten darf ich voll Dank auf diesen Weg zurückschauen.

Ich danke allen, die den Weg mit mir geteilt haben, die mich gestützt und in den Pfarrgemeinden mit mir Verantwortung getragen haben. Ich bin dankbar für alle Kontakte und für das freundschaftliche Miteinander mit vielen, auch für alle Begegnungen in den Glaubensfeiern und in der Suche nach dem Geheimnis Gott.

Danke auch an Bürgermeister Hansjörg Haslauer und an alle Vereinsabordnungen, durch deren Anwesenheit ein Fest immer auch zu einem Gemeindefest wird.

In großer Dankbarkeit und Verbundenheit und mit Freude Ehrenbürger von Oberalm

**Gidi Außerhofer**  
Pfarrer in Pension



## Kirchenchor St. Stephanus – vom Salzburger Evensong bis zu Haydns Schöpfung

Mit dem Salzburger Evensong erfand sich der Oberalmer Kirchenchor wieder einmal neu. Sie luden unter der Leitung von Christian Göhringer, der mittlerweile auch den kompletten Tennengau kirchenmusikalisch betreut, zu einem Workshop und zu einer anschließenden Feier in die Oberalmer Kirche. Zum ersten Mal erklang dieses aus der Tradition des Stundengebetes stammende liturgische Format anstelle unserer etablierten Gottesdienstformen an einem Samstagabend im Mai. Jeder, der dieser liturgischen Feier mit ca. 60 Sängerinnen und Sängern beiwohnte, war sich sicher: Dieses Format ist gekommen um zu bleiben. Auch im kommenden Jahr wird es einen Salzburger Evensong in Oberalm und in weiteren Tennengauer Kirchen geben und wir möchten dazu einladen im singenden Beten und betenden Singen miteinander das Wort Gottes in unsere Mitte zu bringen.



Gemeinsam mit der KulturWerkstatt, federführend mit Peter Husty und Stephan Pollhammer wird am **21.09.2025 das große Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn** aufgeführt. Hierfür müssen Sie nicht extra ins Salzburger Festspielhaus oder in den Salzburger Dom. Dieses

feierliche Werk (Teil I und Teil II) erklingt mit einem hochkarätig besetzten Kammerorchester und unserem Kirchenchor, gemeinsam mit dem Chor KowiCanto (ebenfalls unter der Leitung von Christian Göhringer) bei uns in Oberalm. Als Solisten konnten Alexander Hüttner (Tenor), Marcel Brunner (Bass-Bariton) und Amelie Petrich (Sopran) gewonnen werden. Alle drei junge SolistInnen haben bereits auf großen Bühnen Europas reüssiert. Karten für diese Aufführung am 21.09.2025 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Oberalm bekommen Sie über die KulturWerkstatt Oberalm (Online: [kupfticket.com](http://kupfticket.com) und in Oberalm in der Bücherei ebenso wie bei Ritzberger-Genuss).

## Ehrung für 60 Jahre Chorsingen beim Kirchenchor

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2025 ehrte der Kirchenchor Elfriede Siller für 60 Jahre Treue und verlässliche Mitgliedschaft beim Kirchenchor St. Stephanus. Chorverbandspräsident Dieter Schaffer überreichte ein Ehrenzeichen und die Ehrenurkunde in Gold. Liebe Elfi – wir



sagen dir Danke und freuen uns sehr, dass du schon so lange in unserer Chorgemeinschaft bist und wir nehmen dich beim Wort: „Eine Dekade geht sich mindestens noch aus!“

**Christian Göhringer**

## Franziskuskapelle eingeweiht

Zur großen Freude der zahlreich anwesenden Oberalmer Bevölkerung konnte am 24. Mai 2025 die neue Franziskuskapelle im Gemeindewäldchen an der Madelgasse eingeweiht werden.

Franz Geßl und Helmut Schick hatten die Initiative zu diesem Werk ergriffen. Durch die Spenden und Hilfen Vieler und durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde konnte die Errichtung des gelungenen Bauwerks umgesetzt werden, in das die beiden viel Herzblut und Eigenleistung investierten.

Im Bild rechts sieht man Franz Geßl, Altdechant Richard Schwarzenauer, der im feierlichen Rahmen der ausrückenden Oberalmer Vereine die Einweihung vornahm, sowie Ehrentraud Signitzer, die einen Einblick in das Leben und die Ideale des Heiligen Franz von Assisi gab.



Durch ihre ideale Lage, nur einen kurzen Spaziergang vom Oberalmer Ortszentrum entfernt, ist die neue Kapelle ein



schöner Zielpunkt, der einlädt, sich wie Franziskus auf die wesentlichen Dinge des Lebens und des Glaubens zu besinnen.

**Hans Christian Neureiter**

## Blumenschmuckkaffee



Wir laden herzlich ein zum **Blumenschmuckkaffee**

**am Montag, 06.10.2025  
um 14:30 Uhr**  
im Pfarrsaal.

Wir danken damit allen herzlich, die das ganze Jahr über unsere Kirche so schön schmücken und machen die Einteilung für das nächste Jahr.

Vergelt's Gott auch an alle, die uns immer wieder Blumen aus ihren Gärten spenden.

Wir freuen uns über alle, die sich für diesen Dienst noch melden.

**Wir laden dazu auch alle ein, die sich immer um die Sauberkeit unserer Kirche kümmern und auch beim jährlichen großen Kirchenputz mit dabei sind.**

## Bibelteilen – Gottes Wort für unser Leben

Jeweils am **Montag**, den 22.09.2025,  
27.10.2025, 17.11.2025 und 15.12.2025  
um **19:30 Uhr** im Pfarrsaal

**Herzliche Einladung an alle.**



Schnell und aktuell informiert – wir haben in WhatsApp eine Gruppe eingerichtet, über die wir aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus unserer Pfarre bereitstellen. Zur Anmeldung bitte einfach am Handy oder Tablet die Kamera öffnen und auf diesen QR Code richten.



## Seniorenausflug nach Maria Gern



Heuer hatte die Leiterin des Sozialarbeitskreises im Pfarrgemeinderat, Elfriede Höllbacher, die Wallfahrtskirche Maria Gern in Berchtesgaden als Ziel für den Seniorenausflug der Pfarre auserkoren. Am 6. Juni am Nachmittag ging es los und die Seniorinnen und Senioren feierten mit Altpfarrer Gidi in der wunderschönen Wallfahrtskirche einen Gottesdienst.



Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Dürrlehen bei Kaffee und Kuchen und einer herzhaften Jause, ehe es wie-



der heimwärts ging. Für alle war es wieder ein sehr netter und schöner Tag und alle haben sich gut unterhalten, wie auf den nebenstehenden Fotos ersichtlich.



Elfriede, herzlichen Dank für die tolle Organisation – nicht nur für diesen Ausflug, sondern auch für die Seniorenmesse, die im Herbst wieder starten!



## Senioren Gottesdienste im Herbst:

**26.09.2025** um 14:00 Uhr

im Pfarrsaal

**14.11.2025** um 14:00 Uhr

in der Kirche mit Krankensalbung

**05.12.2025** um 14:00 Uhr

im Pfarrsaal

## Das Pfleger:Innenkaffee

Das Pfleger:Innenkaffee findet am  
**Mittwoch, den 15.10. 2025 um 14:00**  
im Pfarrsaal statt.

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme des Pflegepersonals der Gemeinden Oberalm und Puch sehr freuen.

## Wir feiern heut´ ein Fest

Der 27.04.2025 war ein besonderer Tag für 32 Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Volksschule Oberalm. Festlich und teilweise weiß bekleidet wurden sie und ihre Angehörigen von der TMK Oberalm, der Klassenlehrerin, Pfarrer Markus Danner und PA Birgit Leuprecht bei der Volksschule empfangen und zur Kirche begleitet. Was war es, das sie in der Kirche erwartete?

Natürlich, es war die Feier der Erstkommunion. Ein Fest, das die Bedeutung der Kommunion für uns Katholiken und Katholikinnen hervorhebt. Jesus kommt uns ganz nahe, wir erleben Gemeinschaft mit ihm und untereinander. Ein großes Geschenk an diesem Tag besonders für die Kinder, die dieses zum ersten Mal empfangen durften. Der Blick in die Augen der Kinder während des Empfangs der Kommunion verriet, dass ihnen das auch bewusst war.



Die schöne Feier war möglich unter anderem dank der guten Vorbereitung des Gottesdienstes durch die Religionslehrerin, dank der Musikgruppe, die dieses Jahr auch von Verwandten der Kinder mitgetragen wurde und dank der Vorbereitung der Kinder auf dieses Fest.

Die Vorbereitung fand an drei Terminen in der Pfarrkirche statt, denen jeweils ein gemeinsamer Gottesdienst folgte. Diese orientierten sich inhaltlich am Ablauf der Eucharistiefeier:

„Gerufen sein“ war das Motto des ersten Treffens, wo darüber nachgedacht wurde, was es bedeutet in der Taufe von Gott gerufen zu sein. Im folgenden Gottesdienst gab es eine Taufenerneuerung.

„Wort Gottes“ war das Thema des zweiten Treffens, hier ging es um die Bedeutung des Wortes Gottes, die Verkündigung des Evangeliums während des Gottesdienstes wurde geübt.

„Mahl halten“ so das Thema des dritten Treffens, wir überlegten, was es für ein feierliches Mahl braucht, deckten den Tisch, bzw. den Altar und die Kinder durften nicht konsekrierte Hostien probeweise empfangen und kosten.

Bei allen Treffen befassten wir uns darüber auf unterschiedliche Art mit dem Evangelium vom jeweils folgenden Sonntag. Jeweils passend zum Thema wurden auch die Lieder der Erstkommunion geprobt.

Zusätzlich gab es am Gründonnerstag eine Brotfeier, zu der besonders auch die Erstkommunionkinder eingeladen waren.

„Wir feiern heut´ ein Fest (...) weil Gott uns alle liebt“ – so das Eröffnungslied der Erstkommunionfeier. Möge diese Liebe den Kindern und ihren Angehörigen im Leben auch weiterhin spürbar bleiben.



## Jugendabend

Komm einfach mit deinen Freunden vorbei.

Wir freuen uns auf Dich/Euch!

Für das Frühstück am nächsten Morgen sorgen wir!

**Dein Jugendarbeitskreis**

## Die Firmung – ein besonderer Weg für unsere Jugendlichen

Als Eltern durften wir die Firmvorbereitung unseres Kindes ein Stück weit mitverfolgen und begleiten. Wir waren gespannt was denn da auf die Jugendlichen zukommen wird. Werden sie sich darauf einlassen und Interesse zeigen können? Werden sie sich öffnen können? Werden sie sich mit dem Glauben auseinandersetzen, der in der Familie manchmal da ist und manchmal eben auch weniger?

Die Zeit der Firmvorbereitung war ein Weg der Begegnung, des Nachdenkens und der persönlichen Entwicklung. Im Spiri Camp hatten die Jugendlichen Raum, sich mit Themen auseinanderzusetzen und Gemeinschaft zu erleben. In verschiedenen Sozialprojekten durften sie erfahren, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen.

Sie wurden von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Pfarre zum Brunch eingeladen, um in Kontakt zu kommen und Fragen stellen zu können. Gemeinsam mit den Firmpaten machten sie sich auf den Weg, um ins Gespräch zu kommen und Beziehung zu stärken.



Der Tag der Firmung selbst war ein feierlicher und zugleich sehr persönlicher Moment. Generalvikar Harald Mattel spendete das heilige Sakrament und hatte für jeden Firmling auch persönliche Worte und Wünsche. In den Gesichtern der Jugendlichen war Stolz, Spannung und aber auch eine Tiefe zu erkennen.

Als Eltern sind wir dankbar – für Menschen die unseren Sohn begleitet haben, für die Offenheit die sie den Jugendlichen entgegengebracht haben, das Vertrauen und die Geduld die geschenkt wurde. Dankbar für eine Kirche die zeigt: Glaube darf wachsen, darf fragen, darf suchen – und darf in Gemeinschaft erlebt werden.

Die Firmung war kein Abschluss. Sie ist ein Startzeichen: für ein Leben in Verantwortung, Vertrauen und Offenheit.

Marie Christin Müller

**FIRMUNG 2026**

INFOABEND FÜR ALLE PFARREN DES PFARRVERBANDES HALLEIN+  
**23. OKTOBER | 18:30 - 20:00 UHR**  
**STADTPFARRKIRCHE HALLEIN**

KATHOLISCHE KIRCHE  
 ERZDIOZESE SALZBURG

## Firmung 2026

**Du wirst im Jahr 2026 14 Jahre alt oder älter**

**Du möchtest Dich mit anderen Jugendlichen** in kleinen Gruppen, bei sozialen Projekten und einem spannenden Firmwochenende **austauschen**

**Du wohnst in einer der Pfarren des Pfarrverbands Hallein+**

**Du weißt nicht, was die Firmung ist, dann kannst du dich unter [www.firmung.at](http://www.firmung.at) informieren.**

**Du möchtest im Vorfeld noch etwas wissen -**

[andrea.leisinger@eds.at](mailto:andrea.leisinger@eds.at) | [arno.stockinger@eds.at](mailto:arno.stockinger@eds.at)

[katharina.kern-komarek@eds.at](mailto:katharina.kern-komarek@eds.at) | [birgit.leuprecht@eds.at](mailto:birgit.leuprecht@eds.at)

Die Anmeldezeiten werden am Infoabend bekanntgegeben.

## Gemeinsam wachsen wir hoch hinaus!

Als Abschluss des Arbeitsjahres 2024/25 lud der Familienliturgiekreis am 18. Mai zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Spielefest ein.



Beim Wortgottesdienst spürten wir der Frage nach, welche Talente Gott uns geschenkt hat und wie wir sie zum Blühen bringen. Als sichtbares Zeichen dafür, steckten die Kinder Blumen-samen in die Erde.

Der Kinderchor Oberalm/Puch mit Susanne und Josef Wörgötter umrahmte die Feier mit schwungvollen Liedern.



Für das anschließende Spielefest hatten Karin Rettenegger und Katharina Moltinger mit ihrem Team aus Jugendlichen zehn lustige und kreative Spielestationen im gesamten Pfarrhof aufgebaut: es waren Regenwürmer in der Erde aufzuspüren, das Trüffelschwein durchwühlte mit seinem Rüssel die Erde, die fleißigen Bienen sammelten Nektar, Samenkugeln wurden gerollt, der Misthaufen musste umgestochen werden und noch vieles mehr gab es zu tun. Die Kinder absolvierten die Stationen mit sichtlichem Eifer und großer Freude, besonders wichtig war ihnen das Abzeichnen der Laufkarte.



Der Familienarbeitskreis sorgte in bewährter Weise für das leibliche Wohl aller Besucher. Beim gemeinsamen Essen gab es Gelegenheit zu netten Gesprächen und Begegnungen.

**Jutta Löffelberger**

## Familiengottesdienste

Sonntag, **19.10.2025** um 10:00 Uhr  
**Familien-Wort-Gottes-Feier** mit anschließendem Pfarrkaffee

Samstag, **08.11.2025** um 18:00 Uhr  
**Familien-Gottesdienst** mit anschließender Agape

Freitag, **05.12.2025** um 15:30 Uhr  
**Nikolausfeier** in der Pfarrkirche

Mittwoch, **24.12.2025** um 16:00 Uhr  
**Kinderandacht** in der Pfarrkirche

Dienstag, **06.01.2026** um 10:00 Uhr  
**Wort-Gottes-Feier** mit den Sternsängern mit anschließendem Pfarrkaffee



## Minilager vom 5.9 bis 7.9.2025 in Bischofshofen Steyle Welt

Ein wunderbares Lager ist viel zu schnell zu Ende gegangen. Drei Tage und zwei Nächte gab es Schlumpfalarm in der Steylen Welt in Bischofshofen. Um von der Steylen Welt nach Schlumpfhäusern zu gelangen, brauchte es einen Schlumpftrank zum Schrumpfen und zusätzlich einen blauen Tunnel, durch den man klettern musste.



Am ersten Abend wurden dann die Schlumpfhäuben genäht und Schlumpfbänder geknüpft, auch wurde jeder Neuschlumpf mit einem Namen versehen. Motivati (Karin) machte ständig Schlumpfalarm und Mamaschlumpf (Barbara) und Papaschlumpf (Peter) waren für unser leibliches Wohl zuständig, dafür noch mal ein herzliches Dankeschön! Es hat uns an nichts gefehlt! Wir mussten uns ganz schön anstrengen, da Gargamel (Clemens) seine Katze Azrael verloren hatte und wir ihm beim Suchen helfen mussten. Um Gargamel bei Laune zu halten, bespaßte ihn Schlumpfine (Maxi) und wir suchten mit ihm alle Schatzkartenteile und fanden gerade noch rechtzeitig, bevor unser Lager zu Ende war Azrael. In den drei Tagen baute sich jeder sein



eigenes Schlumpfhäus und wir spielten, wie immer, stundenlang Stratego und Merkball! Große und kleine Schlümpfe haben sich super verstanden und wir bekamen Besuch von Birgit mit Michael. Auch Gidi und Maria kamen uns besuchen und überraschten uns mit Eis. Ein Highlight darf nicht vergessen werden: Am Sonntag bauten wir uns eine Schleimrutsche über die Wiese! Nächstes Jahr ist vielleicht sogar eine Nacht länger drinnen!



Danke auch an die Eltern für die hervorragenden Kuchen und an unsere Jugendlichen, die super gearbeitet haben, hoch motiviert waren und uns sehr viel Arbeit abgenommen haben!

**Bastli(Sara) und Reporti(Katharina)**



## Tauftermine und Taufvorbereitung

Die **Taufvorbereitung** wird zweimal im Monat angeboten:



### **Freitag, 17:00 – ca. 18:15 Uhr, Pfarrzentrum Neualm**

(vor allem für die Taufe des ersten Kindes)

Am 26.09. und 24.10. und 21.11.2025 sowie 23.01.2026

### **Samstag, 09:00 – ca. 10:15 Uhr, Pfarrsaal Oberalm**

(vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)

Am 13.09 und 11.10. und 13.12.2025

Die Anmeldung zur Taufvorbereitung soll möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung der Taufe im Pfarrbüro erfolgen.

Die **Taufen** werden zu folgenden **Taufterminen** gefeiert:

<b>in Oberalm:</b>	13.09. um 14:00 Uhr	13.12. um 11:00 Uhr	07.02. um 11:00 Uhr
	11.10. um 11:00 Uhr	06.01. um 11:30 Uhr	
	08.11. um 11:00 Uhr	10.01 um 11:00 Uhr	

## Die Taufe feierten wir mit

Klara Helene Hochleitner	26.04.2025	Carla Lena Roider	07.06.2025
Susanna Madita Hildegard		Sophia Gold	07.06.2025
Wanghofer	17.05.2025	Emily Nessling	09.06.2025
Marie Tipotsch	29.05.2025	Maxima Riedherr-Heu	01.07.2025
Maximilian Valentin Gernerth		Eleonora Johanna Klein	15.08.2025
Mautner Markhof	29.05.2025	Leopold Benedikt Lackner	15.08.2025
Rafael Wielend	07.06.2025	Nora Riva Brauneis	16.08.2025

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Julia und Fabian Gabriel Pirkebner	24.05.2025	Stephanie und Albert Schnöll	14.06.2025
------------------------------------	------------	------------------------------	------------

## Es gingen heim zu Gott

Adelbert Seidl	10.02.2025	Helga Martin	25.05.2025
Walter Haberler	25.02.2025	Elisabeth Schnöll	14.06.2025
Gottfried Ennsmann	26.02.2025	Paula Sams	08.06.2025
Juliana Wintersteller	29.03.2025	Sieglinde Wagner,	
Maria Schwaiger,		Sr. Maria Assunta	13.07.2025
Sr. Maria Josefa	21.04.2025	Hildegard Eckschlager	15.07.2025
Hedwig Scharnagl	06.05.2025	Renate Käte Mölschl,	
Franz Wimmer	08.05.2025	Sr. Maria Erentrudis	31.07.2025
Gudrun Scheibl	14.05.2025		

### So sind wir erreichbar:

<b>Pfarrer Markus Danner</b>	0676/8746-5400	<a href="mailto:markus.danner@eds.at">markus.danner@eds.at</a>
<b>Pastoralassistentin Birgit Leuprecht</b>	0676/8746-5411	<a href="mailto:birgit.leuprecht@eds.at">birgit.leuprecht@eds.at</a>
<b>Pastoralassistentin Andrea Leisinger</b>	0676/8746-6634	<a href="mailto:andrea.leisinger@eds.at">andrea.leisinger@eds.at</a>
<b>Pfarrsekretärin Heidelinde Höllbacher</b>	0676/8746-6552	<a href="mailto:pfarre.oberalm@eds.at">pfarre.oberalm@eds.at</a>
<b>Pfarramt Oberalm</b>	06245/80060	

Pfarramt geöffnet Montag, Dienstag und Freitag von 09:00 - 11:30 Uhr

## MEIN INDIEN 2025

### Maha Kumbh Mela, Rajasthan und Ayurveda

Dr. Hannes Meißel schildert seine beeindruckenden Erlebnisse im bevölkerungsreichsten Land der Welt, welches er mehrere Wochen bereiste. Das permanente Aufeinanderprallen von Moderne und uralten Traditionen setzen den Besucher in Erstaunen. In diesem hinduistisch geprägten Vielvölkerstaat faszinieren die Vielfalt an bunten Menschen und die herzliche Freundlichkeit trotz bitterer Armut neben extremem Reichtum.

Taj Mahal und Varanasi (5000 Jahr alte heilige Stadt am Ganges) vermittelten eine spezielle mystische Atmosphäre mit all seinen kulturellen und religiösen Ritualen.

**Referent: Dr. Hannes Meißel**

Montag, 29. September 2025, 20:00 Uhr  
Pfarrsaal Oberalm, Kirchenstraße 1  
Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.

Katholisches Bildungswerk Oberalm



## Wann ich sterbe, bestimme ich?

### Der assistierte Suizid als pastorale und medizinische Grenzsituation



Die meisten Krankenhäuser in Österreich haben sich dagegen entschieden, die Möglichkeit eines assistierten Suizids vor Ort anzubieten. Das Krankenhaus in Kufstein bietet allerdings für PatientInnen, die bereits in Behandlung sind, diese Möglichkeit an.

Dadurch ist Sabrina Anderl in ihrem Alltag als Krankenhauseelsorgerin immer wieder mit den damit verbundenen Ängsten, Sorgen und Möglichkeiten konfrontiert. In ihrem Vortrag lässt sie rechtliche Grundlagen, medizinische Einblicke, kirchliche Positionen sowie ihre eigenen Erfahrungen einfließen.

**Referentin: Sabrina Anderl, Kufstein**

Montag, 6. Oktober 2025, 20:00 Uhr  
Pfarrsaal Oberalm, Kirchenstraße 1  
Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.

Katholisches Bildungswerk Oberalm und Katholisches Bildungswerk Puch in Kooperation mit der Katholischen Frauenbewegung Oberalm

## Gefühle werden nicht dement!

### Praktische Tipps für die Pflege von Angehörigen und für gesundes Altern

Dies ist die Einladung zu einer Gedankenreise in unser Gehirn, bei der sich schon die Teilnahme positiv auf unser biologisches Alter auswirkt.

Die Bedeutung von Bewegung, Nahrung und sozialen Kontakten, die Aktivierung der Selbstheilungskräfte in einer positiven Sicht unserer Möglichkeiten werden zur Sprache kommen. Die Seele und Gefühle sind Pfeiler unseres Seins. Sehen wir daher nicht die Defizite, sondern den gesamten Menschen, denn: Gefühle werden nie dement!

**Referent: DI Manfred Fischer, ehem. pflegender Angehöriger, Mathematiker, Forscher i.R.**

Montag, 20. Oktober 2025, 20:00 Uhr  
Pfarrsaal Oberalm, Kirchenstraße 1  
Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten.

Katholisches Bildungswerk Oberalm in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk

## Nacht der 1.000 Lichter

Auch dieses Jahr nehmen wir bei der „Nacht der 1.000 Lichter“ die Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern wahr.

**Zusammenkommen, innehalten  
und aktiv mitfeiern!**

Heuer feiern wir wieder gemeinsam mit der Pfarre Puch bei uns in Oberalm diesen schönen Abend und möchten Sie alle ganz herzlich zur Nacht der 1.000 Lichter einladen.

**Freitag, 31.10.2025, ab 18:00 Uhr  
in der Pfarrkirche Oberalm**

**Der Jugendarbeitskreis freut sich auf Eure Teilnahme.**



## Allerheiligen

Wir feiern am Samstag, den **01.11.2025, um 13:30 Uhr** den Gottesdienst zum Fest Allerheiligen in der Kirche. Anschließend, **um ca. 14:30 Uhr**, folgt das Gebet für unsere Verstorbenen mit der Gräbersegnung.

## Allerseelen

Den Gottesdienst feiern wir am Sonntag, **den 02.11.2025, um 10:00 Uhr** in der Pfarrkirche und gedenken aller Verstorbenen - besonders auch derer des letzten Jahres.

## Adventbazar in Oberalm am Samstag, 29.11.25

Wir bitten wieder um tatkräftige Mithilfe für unseren Adventbazar. Wir sind für jede Hilfe und Unterstützung dankbar. Alle, die ihre Talente einsetzen wollen, sind dazu eingeladen.

Bei Bereitschaft und Interesse zur Mitarbeit bitte im Pfarrhof – Tel. 80060 – oder bei Elisabeth Biechl – Tel. 0660 260 260 2 melden.

Um wieder schöne Kränze machen zu können, **benötigen wir natürlich dringend Taxn.**

Wer welche zur Verfügung stellen kann, bitte im Pfarrhof oder direkt bei Elsa Knoll, Tel. 0680 3209889 oder bei Elfriede Höllbacher, Tel. 0650 2523644 melden.



**Adventkränze bitte wieder telefonisch oder mit den aufgelegten Zetteln vorbestellen.**

**Impressum:** Vielstimmig, Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Oberalm 192. Ausgabe, erscheint 3 x im Jahr. Fdlv.: Markus Danner für den Öffentlichkeitsarbeitskreis des PGR  
Fotos: Pfarre Oberalm, Elisabeth Biechl, Franz Engl, Maria Eisl, Katharina Moltinger, Christian Göhringer  
Kontakt: 5411 Oberalm Kirchenstraße 1, E-Mail: [pfarre.oberalm@eds.at](mailto:pfarre.oberalm@eds.at) Homepage: [www.pfarverband-hallein.at](http://www.pfarverband-hallein.at) ,  
Druck: Offset5020 Druckerei & Verlag Gesellschaft m.b.H., 5071 Wals-Siezenheim Bayernstraße 27



## Erntedankfest

Sonntag, 28.09.2025 um 09:00 Uhr

Wir freuen uns auf's  
gemeinsame Feiern.



## Festgottesdienst mit den Jubelpaaren

am 08.12. 2025 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Oberalm.

Alle Paare, von deren Ehejubiläum wir wissen, werden noch schriftlich eingeladen. Die Einladung gilt aber auch für Paare, von deren Jubiläum wir nichts wissen.

Wir bitten um Anmeldung bis 30.11.2025 unter 06245 80060 oder [pfarre.oberalm@eds.at](mailto:pfarre.oberalm@eds.at)

*Zeit, danke zu sagen!*

# Einladung zum Dankfest für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



**am Freitag, 03.10.2025 ab 18:00 Uhr im Pfarrsaal**

Alle, die durch ihr ehrenamtliches Engagement zum guten Gelingen  
unserer Pfarrgemeinschaft beitragen, laden wir ganz herzlich ein!

**Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf das gemeinsame Feiern!**

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis 30.09.2025 im Pfarramt.

TelNr. 80060 oder 0676 8746 6552